

Unzufriedene Lehrer wegen der integrierten Förderung

Die Schule gebe mehr und mehr das Bild eines überlasteten Systems ab, heisst es in einer Studie zur Berufszufriedenheit der Schweizer Lehrpersonen.

Kari Kälin

Die Belastung steigt, und immer mehr Lehrpersonen haben nicht genügend Zeit, um ihren Berufsauftrag so zu erfüllen, wie es den eigenen Ansprüchen entspricht: So lautet eine Erkenntnis einer Umfrage zur Berufszufriedenheit von Lehrpersonen in der Schweiz. Studienleiterin Martina Brägger sagte gestern vor den Medien in Bern, die Schule gebe mehr und mehr das Bild eines überlasteten Systems ab. Insgesamt beurteilen die Lehrerinnen und Lehrer ihre Berufszufriedenheit mit der Note 4,2 – knapp genügend also.

Gleichgewicht zwischen Arbeit und Erholung gerät aus den Fugen

Dieser Wert ist zwar verglichen mit der letzten Umfrage aus dem Jahr 2014 gleich geblieben. In einigen Bereichen haben sich die Probleme aber akzentuiert. So gerät etwa das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Erholungszeit immer mehr aus den Fugen. Vermehrt bekundet das pädagogische Personal auch Mühe, richtig abschalten zu können.

Negativ auf die Berufszufriedenheit wirkt sich gemäss der Umfrage die integrierte Förderung aus. Es geht dabei um das Prinzip, dass zum Beispiel Kinder mit Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten wenn immer

«Dauert die jetzige Situation an, droht ein Scherbenhaufen.»

Dagmar Rösler

Präsidentin Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz

möglich in einer Regelklasse unterrichtet werden sollen. Dagmar Rösler, Präsidentin des Dachverbandes der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer, will zwar an der integrativen Förderung festhalten und nicht zurück zum System der Kleinklassen. Rösler fordert aber für die integrierte Förderung mehr Ressourcen – und es brauche auch ein ausreichendes Angebot an Therapien und Time-out-Plätzen. «Dauert die jetzige Situation an, droht ein Scherbenhaufen», sagte Rösler. Kantonale Volksinitiativen für Kleinklassen wertet sie als Zeichen, dass der Druck an den Schulen zu hoch werde. **Schweiz**